

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 51

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Schweizerland

Zu Beginn der Winteression der eidg. Räte reichte Bundesrat Meyer, Chef des Eidg. Finanz- und Baudepartements, seine Demission ein.

Im Nationalrat rückte der bisherige Vizepräsident Balloton zum Präsidenten vor und wurde als Vizepräsident durch den bernischen Bauernvertreter Stähli ersetzt. Als besondere Neuerung wurde die Einrichtung eines Parlamentsbüfets in der linken Gemöbelgalerie der Eingangshalle zuhanden der Parlamentarier geschaffen. Es erfolgte die artikelweise Beratung und endgültige Bereinigung des Finanzhaushaltes 1939/41, wobei ein heftiges Markten um die Bundesbeiträge, die gegenüber den Ansätzen von 1932 um 40 Prozent gekürzt werden sollten, einsetzte. Folgende Beschlüsse wurden u. a. gezeitigt: Erhöhung des Bundesbeitrages für wissenschaftliche Zwecke von Fr. 140,000 auf Fr. 180,000; Erhöhung der Leistung zur Förderung des beruflichen Bildungswesens von 7¼ auf 7½ Millionen Fr.; auf der bisherigen Höhe bleiben die Beiträge an Gewässerkorrekturen, Bodenverbesserungen, Aufforstungen usw. Das Taggeld der Nationalräte wurde auf Fr. 30.— festgesetzt; der Antrag auf Verminderung der Ruhegehälter gewesener Mitglieder des Bundesrates auf höchstens Fr. 10,000 wurde verworfen. In der Gesamtabstimmung wurde der Bundesbeschuß mit 113 gegen sieben Stimmen angenommen. Fünf politische Interpellationen befaßten sich mit der politischen Gerüchtebildung, der Verleumdungsseuche, Maßnahmen gegenüber den ausländischen Flüchtlingen usw. Für die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung in New-York 1939 wurde ein Kredit von 1½ Millionen Fr. gesprochen.

Der Ständerat beschloß eine zweite Serie von Nachtragskrediten von insgesamt 14,3 Millionen Fr., genehmigte die Organisation der Landsturm-Spezialtruppen, befaßte sich mit Schutzmaßnahmen für die Hotellerie, die Stickerei, die rechtlichen Schutzmaßnahmen für die Landwirtschaft, hieß das SB-Budget gut, ebenso

das Abkommen mit Deutschland über Grenzvereinbarungen.

12,000 Flüchtlinge beherbergt die Schweiz, wie Bundesrat Baumann über die Emigrantenfrage ausführte.

Die Maul- und Klauenseuche greift immer mehr um sich. Die größte Verbreitung weist der Kanton Bern auf; ein zweiter riesiger Seuchenherd ist der Thurgau. Meldungen von zahlreichen Fällen treffen aus den Kantonen Zürich, Luzern, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., Argau, Waadt, Neuenburg, sowie ein Fall aus dem Tessin ein.

Der schweizerische Außenhandel zeigt im November bei 126 Millionen Franken Ausfuhr und 131,1 Millionen Franken Einfuhr den außerordentlich niedrigen Passivsaldo von 5,1 Millionen Fr.

Bei Frick geriet infolge Heißlaufens der Hinterachse ein nach Basel fahrender Lastwagen in Brand, wobei fünf Tonnen Speisefett, das geladen war, flüssig wurde und auf der Straße einen See bildete.

Bei der Gasanstalt Lugano wurden schwere Unregelmäßigkeiten aufgedeckt. Bis jetzt wurde in den Büchern eine beipiellose Unordnung vorgefunden.

Der Besitzer eines Schuhgeschäftes in Locarno fand am Morgen sein Schaufenster zertrümmert und die ausgestellten Waren verschwunden vor. Im Verlaufe des Tages fuhr ein Automobilist vor, der in seinem Auto die vermischten Schuhe daher brachte: er war nachts ins Schaufenster hineingefahren und nahm die Ware mit sich, um sie nicht nachtsüber bewachen zu müssen.

Beim Bau der Sustenstrafe konnte der erste Stollendurchschlag des 82 Meter langen Tunnels erfolgen. Im Verlaufe des Winters sollen noch fünf Durchschläge, größere und kleinere Tunnels vorgenommen werden.

Der Verwalter des Bezirksgefängnisses Zürich wurde wegen Unterschlagungen verhaftet.

Die Generalversammlung der Maschinenfabrik Rütli (Zürich) hat Fr. 100,000 für den Ausbau der Angestelltenversicherung und weitere Fr. 100,000 dem Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma vergabt.

Die während des Weltkrieges in der Schweiz verstorbenen deutschen Internierten werden aus der Schweiz nach Deutschland überführt, wo auf dem östlich des Bodenseestädchens Meersburg gelegenen Lerchenberg ein großes Ehrenmal gebaut wird. Eine Ausnahme wird bei den 50 deutschen Kriegsoptern gemacht, die auf dem Waldfriedhof der deutschen Heilstätte in Davos liegen.

Die Anmeldungen für den Zuckerrübenbau in der Ostschweiz lassen auf ein erfreuliches Interesse für diese Kultur schließen. Bereits über 500 Bauern haben sich zum Zuckerrübenbau angemeldet, so daß im nächsten Jahr ein voraussichtliches Quantum von 500 Wagen Zuckerrüben zu erwarten ist.

Bernerland

Der Regierungsrat wählte an die Veterinär-ambulatorische Klinik anstelle des zurücktretenden Privatdozenten Dr. Werner Messerli Josef Bürki, bisher Assistent 3. Klasse.

Zum Amtschreiber und Amtschaffner von Schwarzenburg wurde Wilh. Hopf, Notar, gewählt.

Folgende Offiziersbeförderungen wurden vorgenommen: Kav.-Oblt. Willy Grundbacher in Thun, bisher Rdt. ad interim Drag. Schw. 9, neu Rdt. Drag. Schw. 9. Zu Oberleutnants der Kavallerie die Leutnants: Hans Steiger in Bern, Drag. Schw. 8; Paul Rünzli in Wynau, Drag. Schw. 9; Bernhard Matti in Zürich, Drag. Schw. 9; Werner Gugelmann in Langenthal, Drag. Schw. 11; Peter Held in Neuegg bei Sumiswald, Drag. Schw. 11, und Hubert Kysler in Bern, Drag. Schw. 13.

Das Amt Konolfingen verzeichnete bei 31,586 Einwohnern protestantischen Glaubens im vergangenen Kirchenjahr 311 Trauungen, 514 Taufen, 622 Admissionen und 356 Bestattungen. Zu den beliebtesten Trauorten gehört Biglen, dann folgt Mürren und sodann Gröschstetten. Dürrenrot ist die einzige Kirche, in der keine Trauungen vollzogen wurden.

In Burgdorf brannte aus bisher noch unabgeklärter Ursache das ehemalige Fabrikgebäude der Firma Schafroth & Co., ein großer Kiegebau, nieder. Zum erstenmal seit 15 Jahren wurde die Feuerwehr auf großen Alarm gefeßt. In dem bis zum Gerippe niedergebrannten Gebäude waren Depots verschiedener Firmen untergebracht, die zum großen Teil zerstört wurden, so das Lager der Ofenhafnerei Deren-

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern

dingen, das des Möbelgeschäftes Lehmann; auch das Engrosgeſchäft Wirz erlitt große Verluste. Das niedergebrannte Gebäude hätte in nächſter Zeit abgeriſſen werden ſollen.

Das älteſte Zwillingſpaar der Schweiz, Albert Gygax, Frühlen-Grünenmatt und Albertine Großenbacher geb. Gygax in H i n d e l b a n k feiert den 85. Geburts-tag.

Für die Elektrifizierung der Nebenbahnen im Unteremmental hat ſich eine im Stadthaus Huttwil ſtattgefundene Verſammlung ausgeſprochen. Eine Kommiſſion erhielt den Auftrag, mit allen Mitteln die Elektrifizierung der Langenthal-Huttwil-Bahn und der Ramſel-Sumſwald-Huttwilbahn zu fördern.

Die Langnauer Gemeindeverſammlung pflichtete der gänzlichen Aufhebung des Lohnabbaues für das Gemeindepersonal bei; gemäß Antrag der Behörden bleibt die bisherige 10prozentige Reduktion der Sitzungsgelder beſtehen, ebenſo die teilweise Aufhebung der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel. Die Hundetaxe bleibt bei ihrem bisherigen Anſatz von Fr. 15 beſtehen, ebenſo bleibt der Gemeindeſteuerfuß mit 3½ Promille der bisherige.

Der neue Stadtpräſident von Thun, Redaktor Paul Kunz wurde bei einem abſoluten Mehr von 1211 Stimmen gewählt. Der Voranſchlag pro 1939 wurde gutgeheißen, das neue Ladenschlußreglement, das den 5-Uhr-Ladenschluß an Samſtagen vorſieht, wurde angenommen; ferner wurden angenommen der Alignementsplan für die Stadteinfahrt beim Berntor und eine Beſoldungserhöhung für die Lehrerschaft.

Auf der Almendſtraße in Thun kollidierte der Kronenwirt Gottlieb Schneider aus Uetendorf mit ſeinem Motorrad mit einem Tank, und wurde ſo ſchwer verletzt, daß er im Spital ſtarb.

Die Teiſſſpiele 1939 in Interlaken ſollen wiederum durchgeführt werden, laut einem Beſchluß der von 200 Mitgliedern beſuchten Generalverſammlung des Teiſſſpielvereins Interlaken.

Die durch die Giftmordaffäre in Biel bekannt gewordene Frau Flaccadori aus Grenchen, die unter Verdacht des Zyanaliverkaufes ſtand, jedoch auf freien Fuß geſetzt wurde, hat ſich mit Gas vergiftet.

In Niederbipp wurde ſüdöſtlich von der Bahnſtation der vermutliche Reſt einer Römerſtraße vorgefunden.



Der Berner Stadtrat ſtimmte der Vorlage des Gemeinderates auf Errihtung eines Stadtplanungsbureaus durch Erweiterung des Alignements-

bureaus zu, deſgleichen der Erwerbung der Beſitzung Brunnadernſtraße Nr. 8 zum Kaufpreis von Fr. 285,000. Weiter wurde für den Neubau eines Kindergartengebäudes auf dem Waldheimgut ein Kredit von Fr. 168,000 geſprochen. Auf eine Interpellation betr. Luftſchutz führte der Polizeidirektor Dr. Freimüller u. a. aus, daß die Erſtellung von Maſſenunterſtänden

Zu Weihnachten Freude
bereiten mit einem nütz-
lichen Geſchenk aus der
Leinenweberei Bern A. G.

Leinenweberei Bern A. G.

City-Haus

Bubenbergplatz 7

Handschuhe

das praktische, vornehme

Festgeschenk

für Damen, Herren und Kinder, in riesiger
Auswahl, zu billigen Preisen bei

HOSSMANN & RUPF

Waisenhausplatz 1-3

Wünsche gehen



in Erfüllung!



Geschenke, die Freude bereiten

kaufen Sie zu niedrigen Preisen in unsern grossen Weihnachts-Ausstellungen. In allen unsern Abteilungen finden Sie eine einzigartige Auswahl schöner Geschenke. Bitte besuchen Sie die grossen Spezialausstellungen in Spielwaren und Christbaumschmuck.

KAISER & Co. AG., BERN

Denken Sie daran, dass nur Qualitätswaren auf die Dauer befriedigen.

Marktgasse 37-43

Telephon 2.22.22

Amthausgasse 22-26

Festzeit 1938

Juwelen

moderne goldene
Halsketten, Armbänder

gediegene goldene
Siegelringe

für Damen und Herren

Wappengravierungen
auf Stein, Gold und Silber

aparte Klein- u. Gross-Silberwaren

A. RUOF

BIJOUTERIE ORFÈVRERIE, Christoffelgasse 7, Tel. 2 49 86

Gründung des Geschäftes 1919



Für alle Feiertage rechtzeitig einkaufen

Dann können auch unerwartete Gäste kommen und alle sind überrascht über die kleinen und grossen Genüsse, die Sie ihnen zum Festschmaus bieten. Nicht vergessen, nach altem Brauch die Weihnachtsgans oder Weihnachtskarpfen von

Weihnatskörbe
Weihnatskisten
Weine, Liköre, Sekt
Majonnaise
Russischer Salat
Gänseleberpasteten
feine Wurstwaren
Käse, Dessert-Käse
Konserven aller Art
Tafelgeflügel
Wildbret
Fische aller Art
Hummer, Caviar
usw. usw.

Gaffner, Ludwig & Co.

Marktgasse 61, Telephon 21.591



Praktische *Festgeschenke*

die immer wieder Freude bereiten, sind schöne

Lederwaren sowie
Reiseartikel

aus dem Spezialhaus

K. v. Hoven, Bern

Kramgasse 45

PELZHAUS

HILFIKER-DUNKELMANN

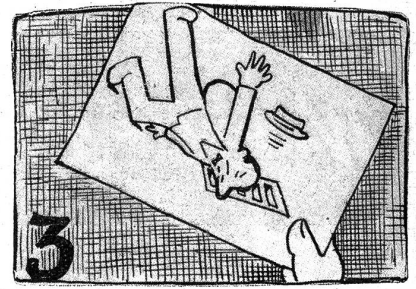
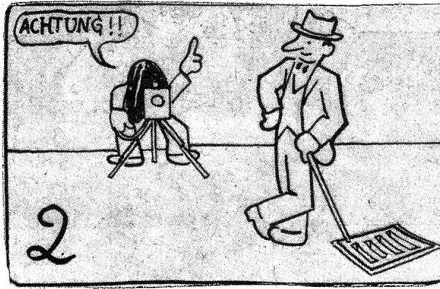
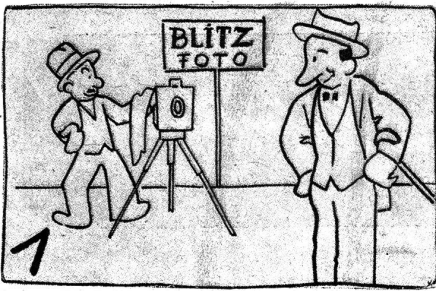
NACHFOLGER VON H. DUNKELMANN SEN.

SEIT 1881

Kramgasse 63

Bern

Tel. 2 11 89



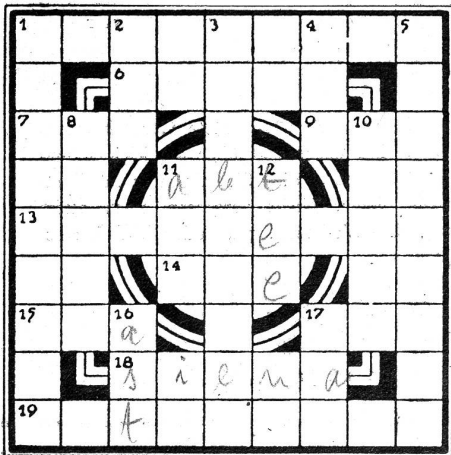
Bumps beim Photographen.



Patsche hatte sich aus Essenzen selbst einen Kognat ge-
braut. Als ihn eines Tages sein Freund Pichler besucht, schenkt
ihm Patsche ein Glas von seiner „Hausmarke“ ein. „Nun, wie
schmeckt er dir?“ will Patsche wissen. — „Ganz gut“, meint dar-
auf Pichler, „aber wenn ich ehrlich sein soll, so 'n Kognat kann
man nicht nach einem einzigen Glase beurteilen!“

Aus einem Reklameprospekt einer Londoner Firma:
„Aus allen Ländern der Welt haben wir viele freiwillige
Anerkennungsbriefe erhalten — sogar eine Postkarte aus Schott-
land.“
H. M.

Kreuzworträtsel.



Waagrecht: 1. Jagdschloß im Wiener
Wald; 6. Sommerfrische am Tegernsee; 7. Bör-
senausdruck; 9. Behörde; 11. Klostervorsteher;
13. giftige Früchte; 14. Ostseeinsel; 15. Abkür-
zung für einen amerikanischen Staatenbund; 17.
Gewässer; 18. Stadt in Mittelitalien; 19. Stadt
in Schweden.

Senkrecht: 1. Stadt in Mitteldeutschland;
2. japanische Münze, englische Schreibweise; 3.
Wirtschaftsgegenstand; 4. Frauennamen; 5. deut-
scher Erfinder; 8. Bibelgestalt; 10. Wohnungs-
zins; 11. Stadt in Finnland; 12. Getränk; 16.
Baumteil; 17. weibliches Haustier.

Freundinnen: „Ella, Frik hat neulich zu mir gesagt, daß
er mich sehr hoch schätze!“
„Also wohl mindestens auf zweiunddreißig Jahre!“

Aus Schottland: In Paris wurde ein Franzose
schwerkrank in ein Spital eingeliefert. Drei Bluttransfusionen
waren dazu nötig. Ein Schotte gab das Blut her. Der Patient
gab ihm das erstemal 200 Franken, das zweitemal 50 Franken.
Aber das drittemal hatte er schon so viel schottisches Blut in den
Adern, daß er bloß noch „danke“ sagte.

Walliser Reisebericht

„Auf grüner Eins-zwei lieg' ich nun
Und ruhe aus von allem Tun —
Bin wie auf einem andern Stern.
Ein Drei klingt leise nur von fern,
Und über diesem allen steht
Mit „r“ des Ganzen Majestät.“

uroqraupwq :uroq 'awwq

Rätselauflösung aus letzter Nummer

Waagrecht: 1. Hai; 3. Alp; 6. Sensation; 9. Akt; 10.
Bei; 11. Lunge; 12. Ina; 14. Lot; 16. Bagatelle; 17. Heu;
18. Tee.

Senkrecht: 1. Hel; 2. Anlage; 4. Libelle; 5. Boe; 6.
Sahib; 7. Arndt; 8. Niete; 13. nah; 15. Die.

Die ganze Familie profitiert
von Ihrem Geschenk

wenn Sie Geräuchertes von
Bell wählen. Denn hier
haben Sie Garantie für
auserlesene Stücke, mild
im Salz und voll im Saft.

Kramgass-Geschäfte führen alles



Bürsten-Garnituren

Reiserollen, Etuis mit Reverschluss
Rasierpinsel, Spiegel, Haar- und Kleiderbürsten

Spezialgeschäft für Bürsten- und Toilette-Artikel

K. Riesterer, Bern

Kramgasse 80 5% Rabattmarken beim Zeitlocken

Nützliche Festgeschenke

Herren-Gilets	9.50	12.50	14.50
Pullovers	3.90	4.50	7.50
Gilovers	8.50	9.90	12.50
Unterkleider	1.95	2.90	

Strümpfe und Socken in jeder Preislage

bei

B. Fehlbauer + Cie

Kramgasse 33

5% Rabattmarken 5%

Geschenk-Artikel

in grösster Auswahl

Wwe. CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse



Ein warmes Bett

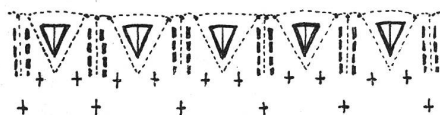
mit einer Woldecke von

Jenni-Thunauer

5% Rabattmarken

Nacht. Rud. Jenni Sohn, Kramgasse 51
Tel. 3.47.40 BERN





..... Königsblau
 ——— mais gelb
 - - - - bordeaux rot
 + + + reseda grün

Handarbeiten

Neue Teller-Untersätzchen

(Luncheon-sets)



... die ihrer Einfachheit wegen von jedermann leicht nachgearbeitet werden können, und die Stimmung und Abwechslung in den Essraum bringen. Sie sind weit praktischer, als man ohnehin denkt. Wie herrlich ist es doch, nach einer Einladung nicht ein grosses Tisch Tuch waschen zu müssen. Man spürt diese Erleichterung erst richtig, wenn man diese kleinen Gedecke im Gebrauch hat.

Aus grobem, grauem oder farbigem Leinen schneiden wir die Deckchen fadengerade zurecht, biegen die Schnittkante einmal 8 mm breit auf die linke Seite ein und nähren sie mit feinem Hexenstich fest.

Die farnefrohe Randverzierung wird in langen Feston-, Flach- und stehenden Kreuzstichen gearbeitet (siehe Arbeitsprobe), und zwar so: Mit H C Linémat-Garn, königsblau, wird der Feston ringsum wie folgt gearbeitet: ein langer gerader Festonstich, die zwei folgenden schrägen Festonstiche treffen sich oben und bilden ein Dreieck, wie ein Stich gerade usw. Jedes blaue Dreieck wird mit drei gelben Festonstichen, die sich in der Spitze oben

ebenfalls treffen, gefüllt. Jeder blaue, gerade Festonstich wird auf beiden Seiten mit je einem bordeauxroten Spannstich verziert. Die über der Randverzierung angebrachten stehenden Kreuzchen werden in reseda grünem Garn gestickt. In den vier Ecken des Deckchens bilden sich kleine Quadrate, die mit roten Spannstichen ausgefüllt werden. In eine Ecke des Teller-Deckchens stecken wir die Blume, die Stiele mit dunkelgrünen Stilstichen, die Blätter mit heller grünen Blattstichen, die Blütenblätter arbeiten wir in maisgelben, ganz eng zusammengedrängten Bäumchenstichen. In die Mitte der Blume setzen wir aus hellerem Gelb einen Punkt und je einen gleichfarbigen Spannstich zwischen die Blütenblätter.

Um der Blüte etwas Leben zu geben, wird von der Mitte aus noch ein ca. 5mm langer roter Spannstich in jedes Blütenblatt gesetzt.

Preise: Teller-Untersätzchen, 30x30 cm, vorgezeichnet m. Material Fr. 3.50, angefangen mit Material Fr. 4.50; Glas- od. Tassen-Untersätzchen, 15x15 cm, Fr. 1.40 bezw. 1.80. 1/3 Dutzend entsprechend billiger.